

29.10.2013

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1656 vom 24. September 2013
der Abgeordneten Ingola Schmitz FDP
Drucksache 16/4112

„Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“: Wie sind die Maßnahmen des neuen Übergangsystems für Schülerinnen und Schüler in den „Referenzkommunen“ im Schuljahr 2012/2013 umgesetzt worden?

Der Minister für Arbeit, Integration und Soziales hat die Kleine Anfrage 1656 mit Schreiben vom 29. Oktober 2013 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Schule und Weiterbildung und dem Minister für Inneres und Kommunales beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Seit 2011 wird begonnen, das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ umzusetzen. Dadurch soll der Übergang von Schülerinnen und Schülern in den Beruf vor Ort koordiniert und landesweit systematisiert werden. Begonnen wurde das Programm in sogenannten „Referenzkommunen“, also in der Städteregion Aachen, in Bielefeld, Dortmund, Mülheim, im Kreis Borken, im Rheinisch-Bergischen Kreis und im Kreis Siegen-Wittgenstein. Allmählich kommen weitere Kommunen hinzu; wobei die Landesregierung – bevor überhaupt eine flächendeckende Implementierung erfolgt ist – bereits kontinuierlich Stellen an Berufskollegs als angebliche „Präventionsrendite“ in Folge einer vermeintlich erfolgreichen „Präventionspolitik“ streicht.

Konzeptionell ausgehend von der 8. Jahrgangsstufe ist vorgesehen, dass alle Schüler eine Potenzialanalyse durchlaufen und im Anschluss daran mindestens drei verschiedene Berufsfelder an mindestens drei Tagen möglichst in Betrieben „erkunden“. Die Berufsfelderkundungen können demnach auch bei Trägern der beruflichen Bildung durchgeführt und finanziert werden.

Datum des Originals: 29.10.2013/Ausgegeben: 31.10.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

- 1. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben im Schuljahr 2012/13 in den „Referenzkommunen“ die Klasse 8 besucht (bitte jeweils nach „Referenzkommunen“ sowie nach den jeweiligen Schul-formen aufschlüsseln)?**

Siehe die beigefügte Tabelle „Schülerinnen und Schüler in der 8. Jahrgangsstufe nach Referenzkommune und Schulform“ (Anlage 1).

- 2. Wie viele Berufsfelderkundungen wurden im Schuljahr 2012/ 2013 in den sieben „Referenzkommunen durchgeführt (bitte jeweils für die jeweiligen „Referenzkommunen“ sowie getrennt nach betrieblichen und anderen Trägern aufgeschlüsselt darstellen)?**

Siehe die beigefügte Tabelle „Umsetzung des Standardelements Berufsfelderkundung im Schuljahr 2012/13 in den Referenzkommunen“ (Anlage 2).

Durch Verzögerung bei der Umsetzung der Potenzialberatung konnten Berufsfelderkundungen nur in einem kürzeren Teil des Schuljahres umgesetzt werden.

- 3. Bestehen bezüglich der Umsetzung der Standardelemente des neuen Übergangssystems Unterschiede zwischen den „Referenzkommunen“ (wenn ja welche)?**

Für die Standardelemente gibt es auf Landesebene „Mindest-standards“. Sie sind sowohl in der Broschüre zu „Kein Abschluss ohne Anschluss“ des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales als auch mit Umsetzungshinweisen auf der Internet-Seite www.berufsorientierung.nrw.de des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zu finden. Die regionalen Partner unter Koordination der Kommunalen Koordination führen diese in der Region entsprechend eigener Qualitätskriterien weiter aus. Dies ist mit dem Prinzip Kommunale Koordination impliziert; auf eine Rückmeldungspflicht wird ausdrücklich verzichtet.

- 4. Wie viele Potenzialanalysen wurden im Schuljahr 2012/2013 in den „Referenzkommunen“ durchgeführt (bitte jeweils nach absoluten Zahlen der einzelnen „Referenzkommunen“ aufgeschlüsselt darstellen)?**

Siehe die beigefügte Tabelle „Übersicht Potenzialanalysen im Schuljahr 2012/2013 in den Referenzkommunen“ (Anlage 3).

- 5. Welchen Verbesserungsbedarf sieht die Landesregierung auf-grund der bisherigen Erfahrungen der „Referenzkommunen“ bei der Übertragung des Konzepts auf weitere Kommunen?**

Die Auswertungen zur Umsetzung der Standardelemente im Schuljahr 2012/2013 in den Referenzkommunen sind noch nicht abgeschlossen. Die Identifizierung von Verbesserungsbedarfen ist vorgesehen, aber noch nicht vollständig umgesetzt.

Schülerinnen und Schüler in der 8. Jahrgangsstufe nach Referenzkommune und Schulform
- Schuljahr 2012/13 -

Referenzkommune	Schulform						Förderschule ¹⁾
	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium	Freie Waldorfschule		
Kreis Borken	1.465	1.782	28	1.415	-		160
Kreis Siegen-Wittgenstein	604	1.066	364	1.052	40		90
Krfr. Stadt Bielefeld	380	893	805	1.179	43		164
Krfr. Stadt Dortmund	705	1.362	1.256	1.675	85		344
Krfr. Stadt Mülheim an der Ruhr	143	347	433	543	51		48
Rheinisch-Bergischer Kreis	364	866	323	1.244	30		107
Städteregion Aachen	817	1.282	962	2.228	62		297

Quelle: Amtliche Schuldaten NRW

Anmerkung:

1) Ohne die Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs Geistige Entwicklung, da diese an der Förderschule nicht einzelnen Jahrgangsstufen zugeordnet werden können.

Stand 02.08.2013

Referenzkommune	Schulform	Berufsfelderkundung ¹					Summe
		BOP	Startklar	KAboA ² (Bildungsträger)	Betrieb (ohne Finanzierung)	andere Finanzierung	
Städteregion Aachen	Hauptschule	536	230				766
	Realschule	1143					1143
	Förderschule	285	26				311
	Gesamtschule	645	336				981
	Gymnasium						0
	Sonstige	24					24
	Gesamt	2633	592	0	0	0	3225
Bielefeld	Hauptschule	70	101		112	65	348
	Realschule	727			89		816
	Förderschule	71			34	43	148
	Gesamtschule	184			500		684
	Gymnasium				783	143	926
	Sonstige						0
	Gesamt	1052	101	0	1518	251	2922
Kreis Borken	Hauptschule	140	461		319	172	1092
	Realschule	248			925	589	1762
	Förderschule		153			19	172
	Gesamtschule				28		28
	Gymnasium				1021	394	1415
	Sonstige		97		75	161	333
	Gesamt	388	711	0	2368	1335	4802
Dortmund	Hauptschule	464	110				574
	Realschule	756		230			986
	Förderschule	41	163				204
	Gesamtschule	276	282				558
	Gymnasium			500			500
	Sonstige						0
	Gesamt	1537	555	730	0	0	2822
Mülheim	Hauptschule	29	114				143
	Realschule	203		140			343
	Förderschule	61					61
	Gesamtschule	314	78				392
	Gymnasium			269			269
	Sonstige						0
	Gesamt	607	192	409	0	0	1208
Rheinisch-Bergischer Kreis	Hauptschule				370		370
	Realschule				250		250
	Förderschule		20				20
	Gesamtschule				150		150
	Gymnasium				120		120
	Sonstige						0
	Gesamt	0	20	0	890	0	910
Kreis Siegen-Wittgenstein	Hauptschule	181	250				431
	Realschule	179			30		209
	Förderschule	67					67
	Gesamtschule	37			125		162
	Gymnasium				60		60
	Sonstige						0
	Gesamt	464	250	0	215	0	929
Summe Referenzkommunen	Hauptschule	1420	1266	0	801	237	3724
	Realschule	3256	0	370	1294	589	5509
	Förderschule	525	362	0	34	62	983
	Gesamtschule	1456	696	0	803	0	2955
	Gymnasium	0	0	769	1984	537	3290
	Sonstige	24	97	0	75	161	357
	Gesamt	6681	2421	1139	4991	1586	16818

Anmerkungen

¹ Schülerinnen und Schüler, die an Berufsfelderkundungen in der Klasse 8 im Schuljahr 2012/2013 bereits teilgenommen haben und noch bis zum Ende dieses Schuljahres bzw. Ende des Kalenderjahres (siehe Fußnote 2) teilnehmen werden.

² Gesamtzahl aller Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse des laufenden Schuljahres, für die die Durchführung der Berufsfelderkundungen geplant ist, unabhängig davon, ob sie noch im Schuljahr 2012/2013 durchgeführt oder im kommenden Schuljahr 2013/2014 bis 31.12.2013

Anlage 3

Übersicht Potenzialanalysen im Schuljahr 2012/2013 in den Referenzkommunen		
	Gesamt	davon Landesförderung des LGH im Rahmen "Kein Abschluss ohne Anschluss"
Bielefeld	2.922	1.464
Dortmund	2.465	682
Mülheim	1.497	668
Kreis Borken	4.719	1.944
Kreis Siegen - Wittgenstein	2.432	2.104
Rheinisch - Bergischer Kreis	3.373	1.996
Städteregion Aachen	4.839	1.419
Gesamt	22.247	10.277